



Sprachbildungskonzept der GS Wasserm Maus

Stand Januar 2024

Schulleitung: Nicole Vilgis

Sprachbildungsbeauftragte: Julia Schlotmann

Verantwortliche für das Sprachbildungskonzept:
Julia Schlotmann

Inhalt

1. Leitbild Sprachbildung	3
2. Schulische Voraussetzungen an der Grundschule Wassermäus	4
3. Schuleigene Entwicklungsvorhaben	5
4. Diagnostik	7
5. Sprachliche Lerngegebenheiten	8
5.1 Sprachsensibler Schulalltag	8
5.2 Durchgängige Sprachbildung in allen Fächern	8
5.3 Leseförderung durch Lesetandems	11
6. Sprachfördermaterialien/ Medien	13
7. Wertschätzung verschiedener Herkunftssprachen	14
8. Netzwerk / außerschulische Partner	15
9. Anhang	17

1. Leitbild Sprachbildung

Sprachbildung versteht sich für uns stets als „durchgängige Sprachbildung“ in allen Fächern und im allgemeinen Schulalltag.

Unser Ziel ist es, die Schülerinnen und Schülern in der schriftlichen und mündlichen Sprache zu schulen und zu stärken. Dabei legen wir den Fokus nicht nur auf die Alltags- sondern auch auf die Bildungssprache.

Sprachbildung bedeutet für uns...

...Sprachvorbild zu sein, anzuleiten, Hilfestellungen zu geben, jedoch auch Raum zum eigenen Ausprobieren zu geben. Situationen zu schaffen, in denen Sprache ausprobiert und gelernt werden kann. Das bedeutet gleichzeitig auch Schonräume zu errichten, in denen Fehler gemacht werden dürfen.

...Die Mehrsprachigkeit unserer Schülerschaft zu stärken, wertzuschätzen und den Blick weg von einer Defizitorientierung zu lenken.

...nicht nur Kommunikation, sondern auch gesellschaftliche und kulturelle Teilhabe.

Diese Werte sind Basis für das folgende Konzept von Sprachbildung an unserer Schule.

2. Schulische Voraussetzungen an der Grundschule Wasserman

Die Grundschule Wasserman ist eine Schule mit drei Standorten. Während der Standort an der Deterberger Straße und der Standort Rüggeberg eine Schülerschaft mit wenig Kindern mit Migrationsanteil aufweist, so ist bei ca. 81% der Schülerschaft des Standortes Friedenstal die Muttersprache nicht Deutsch. Aufgrund dieses hohen Anteils einer sprachlich heterogenen Schülerschaft am Standort Friedenstal, beziehen sich einige der im folgenden Konzept beschriebenen Maßnahmen zur durchgängigen Sprachbildung auf diesen Standort. Auch die Implementierung eines „DaZ-Pilotprojekts“ im Januar 2020 erfolgte zunächst nur an dem o.g. Standort. Die Ausweitung auf die anderen beiden Standorte wird nach der ersten Evaluierungsphase erfolgen.

Ansprechpartner für DaZ und die Sprachförderung der Grundschule Wasserman ist die Sprachbildungsbeauftragte. In Zusammenarbeit mit dem Kollegium, der Schulleitung, der Sozialpädagogin, der MPT und den Sozialarbeiterinnen der Schule wird Sprache an unserer Schule systematisch gefördert. Es finden Teambesprechungen statt, in denen verbindliche Zwischenziele zur Sprachbildung vereinbart werden. Der Austausch im gesamten Kollegium der drei Standorte erfolgt regelmäßig in den Gesamtkonferenzen.

Neben der durchgängigen Sprachbildung in allen Fächern, können individuelle, gravierende Sprachbarrieren bzw. Kommunikationsschwierigkeiten in Kleingruppen aufgearbeitet werden. Dazu haben wir zusätzlich zum Unterricht kleine DaZ- Gruppen gebildet, in denen intensiv der Wortschatz zu entsprechenden Themen besprochen und vielfältige Anlässe zum Sprechen geschaffen werden. Da die Gruppen so gebildet wurden, dass Kinder auf einem ähnlichen Sprachstand zusammen gefördert werden, sind diese zum Teil jahrgangsübergreifend.

Diese Gruppen werden u.a. durch die Klassenlehrerinnen beschult, teils durch die MPT. In Zukunft werden auch Mentor*innen des Lesementor*innen Netzwerks Ennepetal die Förderung in Kleingruppen übernehmen.

3. Schuleigene Entwicklungsvorhaben

Wie bereits oben erwähnt, wurde im Jahr 2020 ein DaZ-Pilotprojekt am Standort Friedenstal initiiert. Ziel dieses Projektes war es, die Auswirkungen von durchgängiger Sprachbildung im Unterrichtsalltag der Kinder auf den sprachlichen Lernzuwachs zu erforschen. Dazu wurde zu Beginn des Schuljahres eine Profilanalyse nach Griebhaber¹ mit den entsprechenden Kindern durchgeführt, um den Sprachstand festzustellen. Nach Ablauf des Halbjahres sollte eine erneute Profilanalyse den Lernzuwachs offenlegen. Es wurden gemeinsame Rituale und Phrasen festgelegt, die im Unterrichtsalltag praktiziert wurden. Die DaZ- Gruppen wurden nun leistungshomogener gebildet, um gezielter fördern zu können. Zudem wurde der Aspekt „Wertschätzung der Herkunftssprache“ mehr in den Fokus gerückt und Maßnahmen, wie der „Sprachenbaum“ und die „Sprache der Woche“ etabliert. Im Eingang des Teilstandortes Friedenstal wurde eine Weltkarte aufgehängt, an der jedes Kind sein Herkunftsland mit einer Stecknadel deutlich machen durfte. ²Aufgrund der Coronakrise, des daraus folgenden Distanzunterrichts und anderen schulischen Gegebenheiten (wie z.B. der ausschließliche Unterricht im Klassenverband), wurde das Pilotprojekt im geplanten Ausmaß zunächst verschoben. Aspekte, wie der sprachlich ritualisierte Unterrichtsalltag und das Konzept für die Förderung der DaZ- Gruppen haben sich mittlerweile jedoch etabliert.

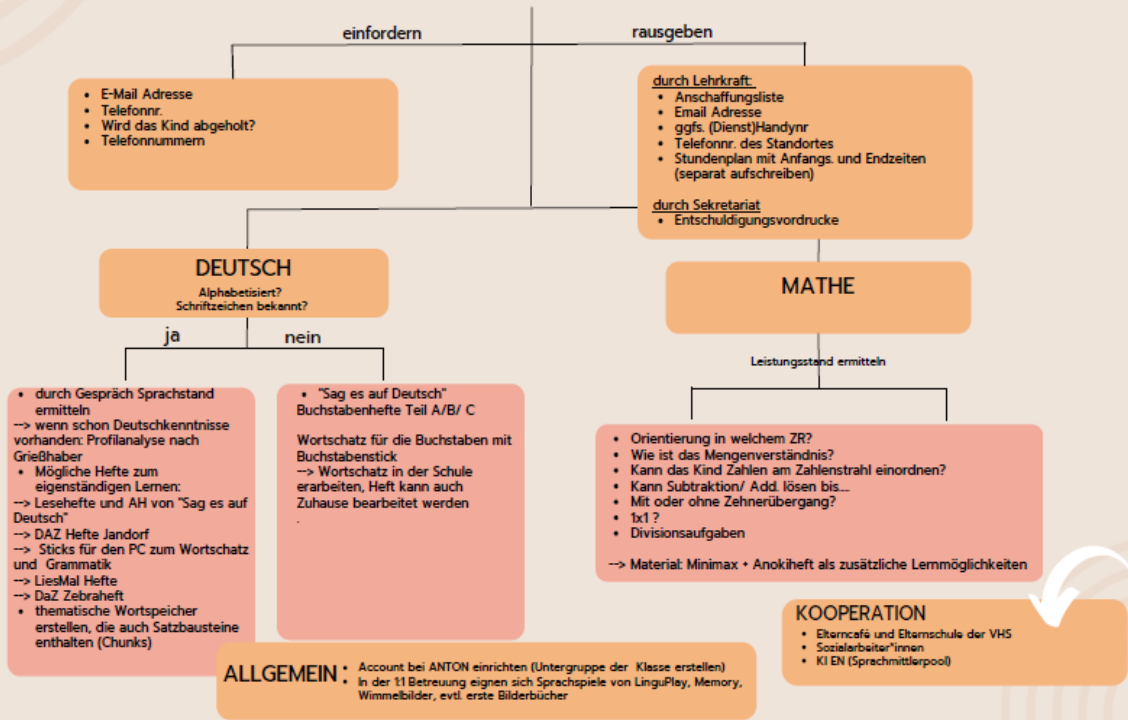
Im Laufe des letzten und des aktuellen Schuljahres kamen durch die politische Situation in Europa vermehrt auch Kinder aus Flüchtlingsfamilien an die Grundschule Wasserman. In Zusammenarbeit mit der MPT, der Sprachbildungsbeauftragten und dem Schulleitungsteam wurde im März 2023 ein Leitfaden entwickelt, um diese Kinder adäquat in den Regelunterricht zu integrieren. Das folgende Schaubild zeigt das Vorgehen an unserer Schule:

¹ vgl. dazu Goßmann, M. (2015): Förderbausteine. Klett, S. 11ff.)

² Konkretere Ausführungen zu den Ritualen erfolgen unter Punkt 5 und Punkt 8 dieses Konzeptes

Umgang mit neu zugewanderten SuS

Ein Leitfaden ERSTKONTAKT



4. Diagnostik

Im Hinblick auf die allgemeine, sprachliche Diagnostik orientiert sich das Kollegium der Grundschule Wasserm Maus am gemeinsam erstellten Diagnosekalender. So sollen die Kinder zu grob festgelegten Zeitpunkten in ihrer Schulzeit hinsichtlich ihrer Lese-, Rechtschreib- und Sprachkompetenz diagnostiziert werden, um daraus ableitend mögliche individuelle Förderschwerpunkte festlegen zu können. Die genauen diagnostischen Verfahren und Zeitpunkte der Diagnostik können auf der Internetseite der Grundschule Wasserm Maus im Diagnosekalender eingesehen werden.

Im Hinblick auf die Lernanfänger lässt sich festhalten, dass die Kolleginnen und Kollegen im Austausch mit den Kindergärten stehen. Erfolgt eine Anmeldung an der Grundschule Wasserm Maus, so werden durch das Schulspiel „Mirola“ der motorische sowie kognitive Entwicklungsstand des Kindes erfasst. Etwaige Förderbedarfe können schon zu diesem Zeitpunkt (im November vor der Einschulung) aufgedeckt und mögliche Fördermöglichkeiten, in Zusammenarbeit mit den Eltern und dem Kindergarten, aufgezeigt werden. Der Besuch unserer Schnupperschule im Frühjahr vor der Einschulung bietet eine Möglichkeit die zukünftigen Schülerinnen und Schüler kennenzulernen und eine (sprachliche) Förderung schon vor Schuleintritt anzubahnen.

Zusätzlich zu dieser allgemeinen Diagnostik wird der Sprachstand von Kindern mit geringen Deutschkenntnissen bzw. Schwierigkeiten in Deutsch auch mit Hilfe der Profilanalyse nach Gießhaber ermittelt. Ziel ist es, die DaZ- Kleingruppen so zusammenzustellen, dass Kinder auf einer ähnlichen Profilstufe in einer Gruppe sind um dementsprechend gemeinsam gefördert werden können- unabhängig von ihrem Jahrgang.

Die Entwicklungsfortschritte der Schülerinnen und Schüler werden mit Hilfe unserer Beobachtungsbögen dokumentiert. Darüber hinaus werden die Kinder, die am zusätzlichen DaZ- Unterricht teilnehmen, ein zweites Mal am Ende des Schuljahres mit Hilfe der Sprachprofilanalyse hinsichtlich ihres Sprachstandes untersucht. Die Ergebnisse werden verglichen und mit den Eltern in einem „Sprachentwicklungsgespräch“ besprochen. Auf Grundlage der Ergebnisse des Gesprächs und der Sprachstandsanalyse werden zukünftige Fördermaßnahmen festgelegt (z.B. ein Wechsel in eine andere DaZ- Gruppe, Förderung außerhalb der Schule, Besuch der OGGS etc.)

5. Sprachliche Lerngelegenheiten

Ziel des Unterrichtsalltags ist es, in Kooperation mit allen Beteiligten, schulischen sowie außerschulischen Partnern, vielfältige sprachliche Lerngelegenheiten zu schaffen, die durchgängige Sprachbildung ermöglichen.

5.1. Sprachsensibler Schulalltag

Im Zuge des DaZ Pilotprojektes am Standort Friedenstal wurden im Kollegium gemeinsam verbindliche, sprachliche Rituale sowie sprachliche Unterstützungsmöglichkeiten festgelegt, die den Kindern durchgängige Sprachbildung im Schulalltag ermöglichen. Dazu gehören z.B. das gemeinsame Chorsprechen des Datums zu Beginn des Schultages, das Aushängen und Einüben von gängigen Phrasen (siehe Anhang) im Klassenraum, die Etablierung eines Guten-Morgen-Rituals und das Aushängen von Wortspeichern zu entsprechenden Themen, die wichtige Phrasen enthalten und über den üblichen „Fachwortspeicher“ hinaus gehen. Der Fokus liegt im Unterrichtsalltag ebenfalls darauf, dass der Lehrende als Sprachvorbild fungiert. In diesem Zusammenhang zeigte sich die Methode des „Corrective Feedbacks“ als besonders effizient.

5.2 Durchgängige Sprachbildung in allen Fächern

Die Aufgabe der allgemeinen Sprachbildung mit ihren vielzähligen Facetten wird in erster Linie dem Deutschunterricht zugesprochen. So heißt es auch im Lehrplan Grundschule NRW:

„Der Deutschunterricht muss die Möglichkeit bieten, Freude an sprachlicher Gestaltung und sprachlichem Spiel zu erleben, sprachliches Selbstvertrauen weiterzuentwickeln und Bewusstheit im Gebrauch der deutschen Sprache auszubauen. Damit geht die Entwicklung einer Erzähl- und Gesprächskultur sowie einer Lese- und Schreibkultur einher, die Schülerinnen und Schülern eine gesellschaftliche und kulturelle Teilhabe ermöglicht.“³

An der Grundschule Wassermäus erweitern wir den Blick jedoch auch auf die anderen Fächer, ja sogar auf den gesamten Schulalltag, in dem Sprachbildung zu jedem Zeitpunkt eine Rolle spielt. Wie schon oben erwähnt, geht es um die „durchgängige Sprachbildung in allen Fächern“.

³ Lehrplan GS NRW 2021, S. 11

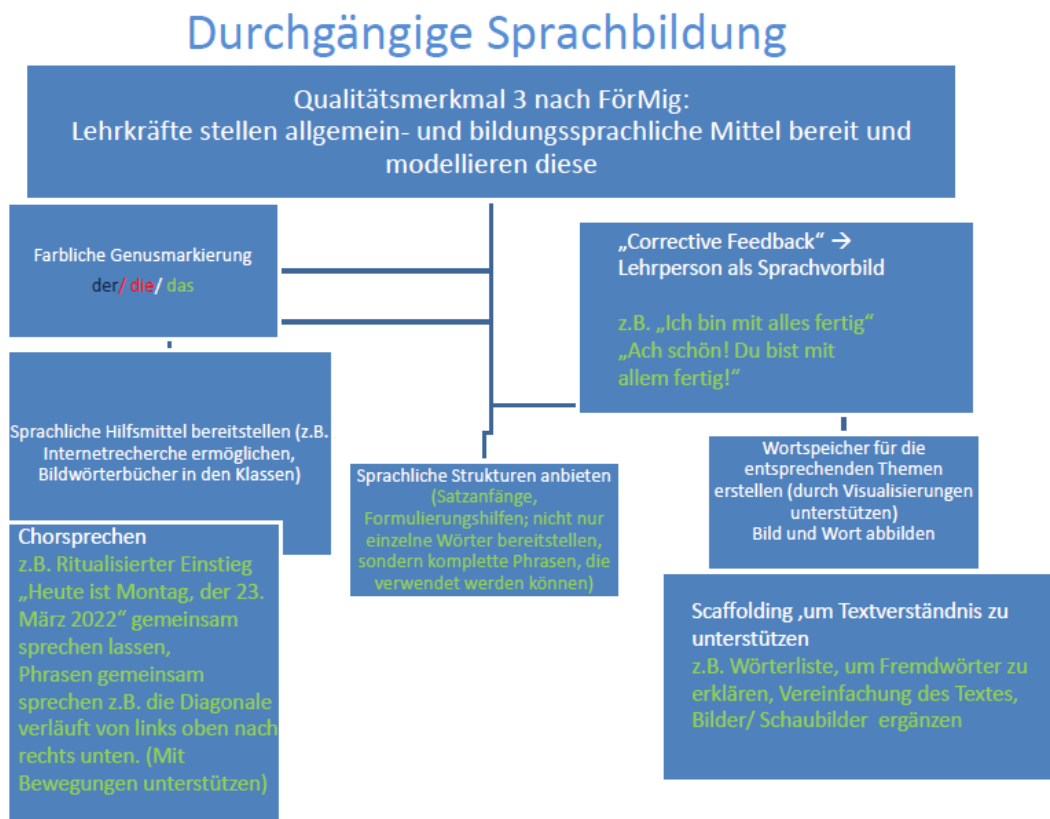
Dabei orientieren wir uns an den Qualitätsmerkmalen nach FörMig, die wie folgt lauten:⁴

Durchgängige Sprachbildung: Qualitätsmerkmale für den Unterricht

- Q1 Die Lehrkräfte planen und gestalten den Unterricht mit Blick auf das Register Bildungssprache und stellen die Verbindung von Allgemein- und Bildungssprache explizit her.
- Q2 Die Lehrkräfte diagnostizieren die individuellen sprachlichen Voraussetzungen und Entwicklungsprozesse.
- Q3 Die Lehrkräfte stellen allgemein- und bildungssprachliche Mittel bereit und modellieren diese.
- Q4 Die Schülerinnen und Schüler erhalten viele Gelegenheiten, ihre allgemein- und bildungssprachlichen Fähigkeiten zu erwerben, aktiv einzusetzen und zu entwickeln.
- Q5 Die Lehrkräfte unterstützen die Schülerinnen und Schüler in ihren individuellen Sprachbildungsprozessen.
- Q6 Die Lehrkräfte und die Schülerinnen und Schüler überprüfen und bewerten die Ergebnisse der sprachlichen Bildung.

⁴ Grafik aus: Gogilin, Lange, Hawighorst, Bainski, Heintze, Rutten, Saalman (Hrsg.): *FörMig Material*. 2011, Münster. S. 13

In unserer täglichen Arbeit steht besonders das Qualitätsmerkmal 3 im Fokus. Das folgende Schaubild zeigt, wie wir an unserer Schule durchgängige Sprachbildung in den Unterrichtsalltag integrieren.



Neben den sprachbildenden Aspekten des Deutschunterrichts, legen wir Wert auf die Ausbildung einer Bildungs- bzw. Fachsprache auch in den anderen Fächern. Um die Kinder bei der Bildung dieser Fachsprache zu unterstützen, greifen wir auf die Methode des „Scaffoldings“ zurück. So werden zum Beispiel Sachtexte durch Bilder unterstützt, mathematische Zusammenhänge durch Farben und grafische Darstellungen visualisiert oder Problemlösestrategien gemeinsam mit den Kindern erarbeitet. Dabei ist grundlegend festzuhalten, dass es nicht darum geht, die Fachsprache in den einzelnen Fächern zu vermeiden, sondern Techniken aufzuzeigen, die sie den Kindern zugänglich macht. Sprachbildung bedeutet also nicht nur, eine Sprache als Kommunikationsmittel auszubilden und den Kindern bereit zu stellen, sondern auch eine Bildungssprache näher zu bringen, die die Basis für lebenslanges Lernen schaffen soll.

Auch dieser Aspekt unseres Verständnisses von Sprachbildung ist im Lehrplan NRW verankert. So heißt es: „Sachunterrichtliches Arbeiten leistet dabei durch mündliche und schriftsprachliche

Bearbeitungsprozesse, durch Austausch und Erläuterung von Überlegungen und Ergebnissen und nicht zuletzt durch die Klärung von Fachbegriffen in fachlichen Zusammenhängen einen wichtigen Beitrag zur Sprachbildung.“⁵

Und auch im mathematischen Bereich wird von „geeignete[n] Begriffen der Unterrichtssprache und der Fachsprache“⁶ gesprochen.

Möchten wir den Schülerinnen und Schülern diese Fachsprache näher bringen, so reicht es (oft) nicht aus, z.B. das Wort „Diagonale“ in den Wortspeicher zum Thema „Hundertertafel“ zu übernehmen. Neben der farblichen Genusmarkierung und der Ergänzung des Nomens um den Artikel wird der Wortspeicher um die Phrase „Die Diagonale verläuft von links oben nach rechts unten“ sowie ein entsprechendes Piktogramm erweitert. Die Kinder sprechen dazu die Phrasen mehrmals im Chor und zeigen mit ihrem Finger dabei von links oben nach rechts unten. Das Erlernen eines Fachbegriffs „Diagonale“ erfolgt also über multisensorische Zugänge: das Hören des Wortes, das Sehen des Wortes und des passenden Bildes, das (Nach)sprechen und die Bewegung. Diese vielfältigen Zugänge erleichtern es dem Kind, sich das Fachwort und deren Bedeutung einzuprägen.

Wie oben bereits angesprochen, geht es nicht nur darum, den Schülerinnen und Schülern eine Fachsprache zu vermitteln, sondern ihnen auch Werkzeuge an die Hand zu geben, mit denen sie sich eigenständig mit Sprache auseinandersetzen können. So haben wir alle Klassen am Standort Friedenstal mit einem Bildwörterbuch ausgestattet, zu dem die Kinder jederzeit Zugang haben und somit auch ohne Lesefähigkeiten Begriffe schnell erklärt werden können.

Die Ausstattung der Klassen mit Ipad's gegen Ende des letzten Jahres trug ebenfalls dazu bei, dass die Kinder Begriffe, die sie nicht verstehen, eigenständig nachschauen können.

5.3 Leseförderung durch Lesetandems

Die Offensive „Stärkung des Leseunterrichts im Schuljahr 23/24“ verankerte eine verbindliche Lesezeit mit der Kurzform „3x20 Min pro

⁵ Lehrplan GS NRW 2021, S. 178

⁶ ebd. S. 84

Woche“ in der bestehenden Stundentafel. Ziel ist es „Verlässlichkeit, Verbindlichkeit und Regelmäßigkeit in der Leseförderung sicherzustellen“⁷

Im Zuge dessen vereinbarte das Kollegium der Grundschule Wassermäus die Methode des *Lesetandems* zu erproben. Dazu wird die Lerngruppe, nach vorangegangener Diagnostik (im Hinblick auf die Leseflüssigkeit), in 2 (oder auch 4) Gruppen eingeteilt und so ermittelt, wer „Trainer“ und „Sportler“ ist. Das stärkste Kind der 1. Gruppe wird dem 2. Kind der schwächsten Gruppe zugeordnet usw., so dass ein starkes Kind (Trainer) mit einem schwächeren Kind (Sportler) ein Lesetandem bildet. Einheitliche Regeln für den Ablauf der Lesetandems wurden festgelegt:



Diese dienen jedoch lediglich als Grundlage für den Ablauf und können, je nach Lerngruppe, adaptiert werden. Die Methode des Lesetandems befindet sich bisher in der Erprobungsphase. Eine erste Evaluierung ist zum Ende des Schuljahres 23/24 geplant.

⁷ [Verbindlichkeit, Verlässlichkeit und klare Schwerpunktsetzungen - Stärkung der Basiskompetenzen | Bildungsportal NRW \(schulministerium.nrw\)](https://www.bildungsportal.nrw.de/schulministerium.nrw) (letzter Zugriff am 14.1.24)

6. Sprachfördermaterialien/ Medien

Im Deutschunterricht arbeiten die Kolleginnen und Kollegen der Grundschule Wasserm Maus mit dem Lehrwerk Zebra, bzw. nach dem Grundsatz von Sommer-Stumpfenhorst.

Mit zunehmendem Anteil an Kindern mit geringen Deutschkenntnissen, gerade am Standort Friedenstal, erwies sich das Lehrwerk „Sag es auf Deutsch“ mit den interaktiven PC- Übungen als sehr hilfreich. Dieses wurde zum jetzigen Zeitpunkt erstmals als Lehrwerk für alle Kinder in der ersten Klasse am Teilstandort Friedenstal eingesetzt. Ebenso lernten neu zugewanderte Kinder, die während des Schuljahres an die Grundschule Wasserm Maus kamen und noch nicht alphabetisiert waren, mit diesem Lehrwerk die Buchstaben sowie die zugehörigen Anlaute. Aufbauend auf den Buchstabenlehrgang und den Wortschatztrainer kann mit dem Grammatikheft oder dem Leseheft (auch eigenständig) geübt werden.

Neben der Ausstattung der einzelnen Klassen mit Monitoren, über die neue Lerninhalte vermittelt werden, verfügt auch jede Klasse über 3 Laptops, an denen die Kinder eigenständig arbeiten können. Hinzu kommen, je nach Standort, Ipads, die mit Lernapps ausgestattet wurden und in den (medialen) Unterricht integriert werden können. Die differenzierte Handhabung des Umgangs mit Medien an der Grundschule Wasserm Maus kann im Medienkonzept der Schule nachgelesen werden.

Zusätzlich zum regulären Rechtschreibtraining arbeiten die Schülerinnen und Schüler der GS Wasserm Maus ab dem 2. Schuljahr am Grundwortschatz NRW. Die Wörter werden mit Hilfe des Systems der *Croco Kästen* geübt und verinnerlicht.

Im additiven DaZ- Unterricht liegt für uns die Förderung der sprachlichen Kompetenzen an erster Stelle. Es werden vielfältige Sprechansätze geschaffen, die die Kinder zum sprachlichen Handeln anregen. Hierzu werden beispielsweise Kartenspiele, Memory- Spiele, Wort- und Bildkarten, Loggicos und Bilderbücher eingesetzt. In Absprache mit den jeweiligen Klassenlehrerkräften wird der aktuelle Wortschatz vertieft oder Schwierigkeiten aus dem Unterricht besprochen und behoben. Eine ausführliche Liste der verwendeten Materialien befindet sich im Anhang dieses Konzeptes.

Grundsätzlich befinden sich alle Materialien gesammelt im Drive Ordner der Schule und sind somit für alle Mitarbeitenden jederzeit zugänglich.

7. Wertschätzung und Förderung verschiedener Herkunftssprachen

„Besonderen Wert legen wir auf das Füreinander und Miteinander unabhängig der sozialen, kulturellen und religiösen Herkunft.“

(Schulprogramm der GS Wassermaus, S. 5)

Bei diesem Auszug aus unserem Schulprogramm handelt es sich nicht um eine Floskel, sondern spiegelt das wider, was wir tagtäglich leben und in unserem Unterrichtsalltag umsetzen.

Die folgenden Ausführungen zu Ritualen hinsichtlich der Wertschätzung der Herkunftssprachen beschränken sich auf den Standort Friedenstal, da diese im Zuge des DaZ Pilotprojektes dort eingeführt wurden. Dies bedeutet nicht, dass die sprachliche Heterogenität an den anderen Standorten nicht geschätzt wird, sie ist dort nur wesentlich geringer ausgeprägt. Eine angepasste Ausweitung der Rituale auf die anderen Standorte ist bereits geplant.

Zu Beginn jeder Woche legen wir gemeinsam mit den Kindern eine „Sprache der Woche“ fest. In dieser Sprache begrüßen wir uns für eine Woche und/ oder lernen einzelne Phrasen oder Worte. So hat jedes Kind die Möglichkeit für eine gewisse Zeit „Experte“ für eine Sprache zu sein und der Mehrwert der Zweisprachigkeit wird durch dieses Ritual hervorgehoben.

Um zu verdeutlichen, welche Sprachen in einer Klasse vertreten sind, zielt jeder Klassenraum ein „Sprachenbaum“, der genau zeigt, welche Sprachen die Kinder sprechen können, welche sie Zuhause sprechen und welche Sprachen sie noch lernen möchten. Auch dieses Ritual signalisiert den Kindern abermals, wie wertvoll die Zweisprachigkeit für sie ist und lenkt den Blick von einer Defizitorientierung (mangelnde Deutschkenntnisse) zu einer wertschätzenden Haltung.

Im Eingang des Standortes Friedenstal hängt seit ca. 1,5 Jahren eine große Weltkarte, in die zahlreiche Stecknadeln gesteckt wurden. Diese Stecknadeln sind auf der ganzen Weltkarte verteilt und zeigen, wie vielfältig unsere Schülerschaft ist. Jedes Kind darf zu Beginn seiner Schulzeit seine eigene Stecknadel an die Stelle in der Karte stecken, wo sein Herkunftsland liegt. Für die Zeit des Schulbesuchs bleibt diese dort hängen.

Vor Beginn der Osterferien fand im Jahr 2023 das erste Mal ein internationales Frühstück statt, bei dem die Eltern traditionelle Speisen aus ihrer Kultur mitgebracht haben. So entstand ein großes, internationales Büffet, an dem sich alle Beteiligten gerne bedient haben.

8. Netzwerk/ Außerschulische Partner

Die Lehrkräfte der GS Wasserm Maus erweitern ihr Wissen im Bereich des Zweitsprachenerwerbs durch Fortbildungen stetig. Die Inhalte der einzelnen Fortbildungen werden ausführlich im Kollegium besprochen und, im Hinblick auf das Ziel der durchgängigen Sprachbildung, evaluiert und in den Unterrichtsalltag implementiert.

Um den Austausch mit anderen Schulen im Hinblick auf sprachsensiblen Unterricht zu gewährleisten, findet einmal im Quartal ein Netzwerktreffen der Sprachbildungsbeauftragten im Ennepe-Ruhr-Kreis statt.

Hier erhalten die Teilnehmenden wertvollen Input zur Umsetzung von durchgängiger Sprachbildung im Unterrichtsalltag in Form von Best-Practice Beispielen und es findet ein allgemeiner Austausch unter den Schulen statt.

Neben den Lehrkräften findet eine Leseförderung durch schulintern ausgebildete Mentorinnen und Mentoren des Lesementor-Netzwerks Ennepetal statt. Zum ersten Mal sollen ab Mai 2023 diese Mentor*innen auch zum Teil für die Förderung im Zweitspracherwerb Deutsch eingesetzt werden. Im Hinblick auf die sprachliche Begleitung von Elterngesprächen, Übersetzungen von Elternbriefen und schulischen Handreichungen arbeitet die Grundschule Wasserm Maus eng mit dem Kommunalen Integrationszentrum der Stadt Ennepetal zusammen.

Da die stetige Weiterentwicklung der Herkunftssprache ebenso von Bedeutung für viele Kinder und deren Familien ist, beteiligt sich die Grundschule Wasserm Maus am kreisweiten herkunftssprachlichen Unterricht (HSU) und bietet in den Räumlichkeiten der Grundschule Friedenstal Unterricht in der Herkunftssprache Italienisch an. Eine Information über den HSU in anderen Sprachen an anderen Standorten im Kreis erfolgt für die Schülerinnen und Schüler jeweils zu Beginn des Schuljahres. Die Anmeldung ist verbindlich für ein Schuljahr, die Leistungen werden (je nach Jahrgang) mit einer Abschlussnote bewertet und auf dem Zeugnis vermerkt.

Schon seit vielen Jahren kooperiert die Grundschule Wasserm Maus mit der VHS.

In den vergangenen Jahren gab es außerdem zahlreiche Termine eines gemeinsamen Elterncafés, das durch die Sozialarbeiterin und die Leitung der OGGS am Standort Friedenstal organisiert wurde.

9. Anhang

9.1 Classroom Phrases Aushang

<p>Darf ich bitte auf die Toilette gehen?</p> 	<p>Entschuldigung, dass ich zu spät gekommen bin.</p> 	<p>Kannst du mir bitte helfen?</p> 
<p>Ich habe mein _____ meine _____ meinen _____ vergessen.</p> 	<p>Würdest du bitte das Fenster öffnen/schließen?</p> 	<p>Kannst du mir bitte ein _____ eine _____ einen _____ geben?</p> 

9.2 Inventarliste DaZ Material

Material für den DaZ Unterricht:

Karteiboxen (Bilder und Wörter) zu den Themen:

- Spielen
- Essen
- Schule
- Körper
- Herbst
- Sommer
- Obst und Gemüse
- Verkehr
- Tiere
- Wetter
- Verben (2x)
- Wald
- Kleidung
- Werkzeug
- Haushalt

Deutsch DaZ Box Finken Verlag:

- Hör CDs

- Poster zu verschiedenen Themen
- Bildkarten DaZ Vorkurs
- kleine Bildkarten zu unterschiedlichen Themen

Lingo Play

- Verben mit Dativ
- Das zieh ich an
- Gegensätze

Loggico DaZ Finken Verlag

Kartenspiele: Einzahl/Mehrzahl Memory, Bild- Wörter Domino, Verwandte Wörter

Bilderbücher:

- Kleiner Käfer Immerfrech
- Von morgens bis abends (Uhrzeiten)
- Alle da
- Bestimmt wird alles gut
- Sag es, aber freundlich!

Bildwörterbuch Brockhaus

Lesen lernen:

- ABC Silbenfibel
- der die das Schülerbuch
- Fabuli Fibel
- Sag es auf Deutsch (Arbeitshefte A,B,C und Sticks Grammatik, Wortschatz und Buchstaben)

Der Wörterladen

Die Operatoren (Finken Verlag)

Lehrermaterialien

Myrtel und Co „Dinos DaZ Kartei“

DaZ Fit (BVK) Kopiervorlagen „Ich lerne Deutsch“ Sprachförderung von 1-4 und Leseförderung 1-4

Finken „Sprache erwerben“ (KV)

Finken „Komm zu Wort“ (KV)

DaF für Kinder (Klett)

Deutsch als Zweitsprache systematisch fördern (Persen) 1. Klasse/
Vorschule

Förderbausteine Sachunterricht Natur

der die das Sprachstandsermittlung

Fabuli Lehrerband (Klett)

Klett Deutsch lernen 1-4 (Teil A, B und C) (Verbrauchsmaterial)

Infomappe vom KI

Förderbausteine Deutsch $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ (Klett)